

Spendenkonto trotzdem

Wir unterstützen Frauen auf der Flucht



Das trotzdem-Konto

ist ein Spendenkonto für Migrantinnen, Frauen, Lesben und ihre Kinder auf der Flucht, die hier in Deutschland leben und in Notlagen finanzielle Unterstützung benötigen

existiert seit mehr als 10 Jahren (seit der faktischen Abschaffung des Asylrechts 1993)

Die Frauen sind hierher gekommen, weil sie in ihren Herkunftsländern keine Aussichten auf ein menschenwürdiges Leben hatten.

Fluchtgründe sind z.B.:

- politische Verfolgung
- Vergewaltigung
- Zwangsverheiratung
- Armut und Hunger
- Verfolgung als Lesbe
- Genitalverstümmelung
- Krieg

Hier ist das Leben der Frauen vor allem bestimmt...

von Arbeitslosigkeit bzw. schlecht bezahlter Arbeit ohne Beachtung von Arbeitsrechten,

davon, nicht Sozialhilfe berechtigt zu sein, sondern höchstens Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zu bekommen, die noch deutlich unter dem Sozialhilfesatz liegen, oder ganz ohne Unterstützung illegalisiert zu leben.

von der Angst, krank zu werden. Eine angemessene medizinische Versorgung ist nicht gewährleistet, Arztbesuche und Medikamente müssen von den Frauen oft privat gezahlt werden.

Das Geld, das Sie spenden, ist z.B. für

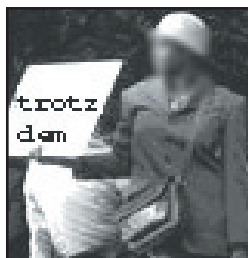
- Anwaltsrechnungen
- KitaPlätze
- Schulmaterialien
- Medikamente
- Lebensmittel
- Kleidung

Um betroffene Frauen und ggf. ihre Kinder zumindest finanziell zu unterstützen, gibt es das trotzdemKonto.

Wir – eine feministische FrauenLesben gruppe in Hamburg – verwalten dieses Konto, um einmalige Finanzhilfen an Flüchtlingsfrauen und Migrantinnen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, zu geben.

1993 wurde durch Gesetzesänderung das Asylrecht faktisch abgeschafft. Die sozialen und rechtlichen Bedingungen für Frauen, die aus ihren Herkunftsländern geflohen sind, sind extrem unmenschlich geworden: Vor Gewalt, Krieg, Unterdrückung, Hunger und Perspektivlosigkeit geflohen, hoffen sie hier auf Unterstützung und Schutz. Sie hoffen, dass sie einen Beruf ausüben, bei Krankheit eine Ärztin aufsuchen, Kinder in die Schule schicken und ohne Angst leben können. So z.B. Frau M., die aus dem Iran vor ihrem Ehemann und der Staatsgewalt floh. Ihr drohte die Steinigung wegen eines angeblichen Ehebruchs. Aber, wie auch für unzählige andere Frauen, wurde hier ihre Hoffnung auf Menschenwürde und Gerechtigkeit enttäuscht. Ihr Asylantrag wurde abgelehnt. Seitdem lebt sie in ständiger Angst, entdeckt und in ihren sicheren Tod abgeschoben zu werden. Da sie keinerlei finanzielle Unterstützung erhält, ist sie auf illegale Hausarbeit angewiesen. Ihr letzter Arbeitgeber hat sie um einen Monatslohn betrogen. Um ihr kurzfristig zu helfen, hat sie eine Einmalzahlung vom trotzdemKonto erhalten.

Unsere Gruppe entstand während der Arbeit an der Ausstellung „Frauen und Flucht“ im Rahmen einer Kampagne zum 8. März 2002 – „Grenzenlos und Unverschämt“. Am Beispiel



von drei Biografien zeigt die Ausstellung Bedingungen von Ein- und Auswanderung von Frauen in verschiedenen Jahrhunderten von und nach Europa. Durch die Arbeit an der Ausstellung beschäftigten wir uns intensiver mit den aktuellen Bedingungen von hierher geflüchteten Frauen. Seitdem unterstützen und organisieren wir das trotzdemKonto. Neben verschiedenen Publikationen und Aktionen zu Krieg, Abschiebung, Arbeitsbedingungen von Frauen und anderen aktuellen Themen beteiligen wir uns an feministischen Aktionen zum internationalen Frauentag, dem 8. März und zum 25. November, dem Tag gegen Gewalt gegen Frauen. Wir sind mit autonomen FrauenLesbenTransgendergruppen vernetzt und arbeiten auch mit anderen Gruppen zusammen wie z.B. „Kein Mensch ist illegal“, Karawane...

Das gespendete Geld kommt ausschließlich und direkt den Frauen und ihren Kindern zugute. Sie können sowohl Einzelbeiträge spenden oder selbstverständlich sehr gerne einen Dauerauftrag einrichten. Jeder – auch noch so kleine Betrag – ist willkommen!

Bitte überweisen Sie auf unten genanntes Konto mit dem Verwendungszweck „trotzdem“. Da das Konto aus organisatorischen Gründen über amnesty for women e.V. verwaltet wird, ist die Angabe des Verwendungszwecks dringend erforderlich.

amnesty for women

Dresdner Bank

IBAN: DE 54 2008 0000 0561

1143 00

BIC: DRESDEFF200

Verwendungszweck: „trotzdem“

Auf Wunsch kann eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt ausgestellt werden.

V.i.S.d.P.: Amnesty for Women
Städtegruppe Hamburg e.V.
Große Bergstraße 231
22767 Hamburg
eMail: Trotzdemkonto@web.de